

### **Niederschrift**

über die 2. öffentliche Sitzung

am Mittwoch, 25. Januar 2012 um 18:00 Uhr

im Bürgerhaus Gemeinschaftszentrum Obervieland (BGO), Alfred-Faust-Str. 4, 28279  
Bremen

#### **Anwesende:** Ausschussmitglieder laut Anwesenheitsliste (**Anlage 1**)

Fr. Schönberger (Amt für Straßen und Verkehr), Hr. Land (Allgemeiner  
Deutscher Fahrrad-Club), Hr. Runge (Anwohner Egon-Kähler-Straße), Hr.  
Kenter, Hr. Stange (Anwohner Heinrich-Drewes-Straße/Torndiek), Hr.  
Brunsmann (Polizeirevier Katenturm) sowie interessierte Bürger

Hr. Funck begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

#### **TOP 1 Genehmigung der Tagesordnung**

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt einstimmig genehmigt.

#### **TOP 2 Habenhauser Brückenstraße/ Einfahrt Werder-Karree**

##### **Mögliche Verbesserungen zum Schutz des gegenläufigen Radverkehrs (Bürgerantrag)**

Hr. Funck erklärt, dass dieser TOP aus einem Bürgerantrag hervorgeht, den Hr. Rudolph in der öffentlichen Beiratssitzung am 13.09.2011 eingebracht hat. Er erläutert kurz den Hintergrund und stellt die Örtlichkeit anhand einer Planunterlage vor.

Hr. Rudolph ergänzt, dass Autofahrer bei der Ausfahrt Werder-Karree vorwiegend nach links schauen würden, um sich in den schwierigen Fließverkehr auf der Habenhauser Brückenstraße einzuordnen. Dabei werden die gegenläufig fahrenden Radfahrer häufig übersehen und es kommt zu gefährlichen Begegnungssituationen. Er bitte um die Installation einer Schwelle oder Hochpflasterung an der Ausfahrt, um die Autofahrer aufmerksamer für die verkehrliche Situation an dieser Stelle zu machen. Zudem sei seines Wissens der Investor der dortigen Gewerbeflächen vertraglich verpflichtet, bei einer Häufung von Unfallzahlen die Einrichtung einer Lichtzeichenanlage am betrachteten Standort zu finanzieren.

Hr. Brunsmann schildert, dass es in den Jahren 2009 und 2010 jeweils 5-10 Unfälle mit Radfahrerbeteiligung in der Örtlichkeit gegeben. Daraufhin habe sich die Verkehrsunfallkommission des Themas angenommen und folgende Umsetzungen initiiert:

- Rote Einfärbung der Radfahrerfurt
- Richten eines abgeknickten Stoppschildes
- Freischneiden einen Zusatzschilder in der Ausfahrt

Gleichlautende Anregungen kamen dazu auch aus Beiratsmitte.

Im Jahre 2011 seien dann nach Umsetzung dieser Maßnahmen noch zwei Unfälle mit Radfahrerbeteiligung zu verzeichnen gewesen.

Hr. Munier teilt mit, dass eine Rundfahrt im Stadtteil mit dem Abteilungsleiter Verkehr beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr Hr. Polzin stattgefunden habe. Dabei habe man sich auch diese Örtlichkeit angesehen und Hr. Polzin sehe hier durchaus Lösungsmöglichkeiten im Sinne einer Verbesserung der Verkehrssituation.

In der folgenden Diskussion werde verschiedene Ansätze diskutiert, man kommt aber übereinstimmend zum Schluss, dass der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr in Zusammenarbeit mit dem Amt für Straßen und Verkehr vorerst Vorschläge für die Örtlichkeit (z.B. Schwelle, Hochpflasterung, Lichtzeichenanlagen und weitere) entwickeln sollte. Eine Sofortmaßnahme könnte ggf. die Markierung eines Piktogramms auf der Radfahrerfurt zur Verdeutlichung der Gegenläufigkeit sein.

Das Ortsamt wird gebeten, diesen Prüfauftrag an den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr weiterzureichen.

### **TOP 3 Egon-Kähler-Straße**

#### **Anwohnerbeschwerde über zu hohes Geschwindigkeitsniveau im Straßenzug**

Hr. Runge führt aus, dass direkt am Ende des Straßenzuges die Sportanlage des TUS Komet Arsten liege und insbesondere bei Veranstaltungen ein sehr hohes Verkehrsaufkommen mit teilweise stark erhöhtem Geschwindigkeitsniveau zu beobachten sei. Ein erheblicher Konfliktpunkt sei hier die direkte Zufahrt zum Vereinsparkplatz. Da sie direkt über einen umlaufenden Gehweg angelegt sei, komme es immer wieder zu Konflikten mit querenden Fußgängern. Aus seiner Sicht seien dringend Maßnahmen wie Schwelleneinbauten oder eine Einrichtung als verkehrsberuhigter Bereich notwendig.

Hr. Brunsmann erklärt, dass die Polizei in diesem Bereich Lasermessungen durchführen würde, dies aber aufgrund der örtlichen Gegebenheiten technisch leider nicht möglich sei.

Im Ergebnis der anschließenden Diskussion einigt sich der Ausschuss übereinstimmend darauf, das Messgerät des Beirates im Straßenzug einzusetzen. Der Messzeitraum sollte aber auf größere Veranstaltungen des Vereins abgestimmt werden, um aussagekräftige Ergebnisse zu erhalten. Daneben solle der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr aufgefordert werden, mögliche Maßnahmen zur Verkehrsberuhigung im Straßenzug zu prüfen sowie der Verein, insbesondere seine eigenen Mitglieder für die Situation zu sensibilisieren.

#### **TOP 4 Torndiek/ Heinrich-Drewes-Straße**

##### **Anwohnerbeschwerde zur Durchfahrt schwerer landwirtschaftlicher Nutzfahrzeuge in den Straßenzügen**

Hr. Kenter und Hr. Stange stellen die Situation in den beiden Wohnstraßen dar.

Zum Erreichen der landwirtschaftlichen Flächen im Bereich der Ahlker Dorfstraße sei es zwingend notwendig, als Zufahrt eine der beiden Straßen zu nutzen. Diese Verkehre hätten aber im Laufe der Jahre in Bezug auf Höhe, Breite und Tonnage der Fahrzeuge Dimensionen erreicht, die nicht mehr mit den Verhältnissen in Wohnstraßen vereinbar seien. Daher sei man auf der Suche nach möglichen Alternativen seitens der Anwohner auf die Idee gekommen, eine Verlängerung des bereits parallel zur Autobahn vorhandenen Wirtschaftsweges bis zur Anbindung an die Arster Heerstraße vorzuschlagen. Dies würde es den landwirtschaftlichen Verkehren ermöglichen, ihr Ziel auf direktem Wege zu erreichen und somit zu einer nachhaltigen Entlastung der Wohnstraßen führen.

Nach kurzer Diskussion unterstützt das Gremium übereinstimmend das Begehren der Anwohner und fordert den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr auf zu prüfen, ob eine alternative Zufahrt für die landwirtschaftlichen Verkehre geschaffen werden kann.

#### **TOP 5 Habenhauser Landstraße zwischen Niedersachsendamm und Friedhof**

##### **Beratung der erneuten ablehnenden Stellungnahme des Amtes für Straßen und Verkehr**

Hr. Funck teilt mit, dass man sich diese Örtlichkeit ebenfalls mit Hr. Polzin angesehen und dieser hier deutlichen Handlungsbedarf gesehen habe. Welche Umsetzung letztlich möglich sei, müsse nun geprüft werden.

Hr. Markus ergänzt, dass der Ausschuss für den Fall einer erneuten Ablehnung seines Beschlusses weitergehende Maßnahmen auf der Grundlage des Ortsgesetzes ergreifen wollte. Er halte dies aber aktuell nicht für sinnvoll, da Hr. Polzin offensichtlich ein geeigneter Ansprechpartner sei und er daher vorschlage, diesen Dialog im Interesse einer Lösung für die Örtlichkeit fortzuführen.

Der Ausschuss unterstützt einstimmig diese Vorgehensweise.

Hr. Fabian bittet darum, die Anwohner darüber zu informieren, dass man als Beirat nun einen anderen als den bislang vorgesehenen Weg einschlagen wolle.

Das Ortsamt wird die Antragsteller entsprechend in Kenntnis setzen.

#### **TOP 6 Radar-Display des Beirates (Erfassung von Geschwindigkeit und Anzahl der Verkehrsbewegungen)**

##### **Festlegung der nächsten Aufstellstandorte**

Folgende Standorte werden, vorbehaltlich der Genehmigung durch die zuständigen Stellen beim Amt für Straßen und Verkehr, als nächste Aufstellstandorte vorgesehen:

- Egon-Kähler-Straße

- Anna-Stiegler-Straße
- Habenhauser Landstraße (zwischen Habenhauser Brückenstraße und Holzdammm)
- Ahlker Dorfstraße
- Pfarrfeldsweg
- Arsterdamm
- Kattenturmer Heerstraße (nur Zahl der Fahrzeugbewegungen ermitteln mit abgedecktem Geschwindigkeitsdisplay)

Auf die Nachfrage eines Bürgers, ob auch Messungen in verkehrberuhigten Bereichen („Spielstraßen“) vorgenommen werden könnten, erklärt Hr. Schmidt, dass dies technisch sehr problematisch sei. Aufgrund der geringen Geschwindigkeiten würde man in der Auswertung Fahrräder praktisch nicht mehr von Kraftfahrzeugen unterscheiden können.

### **TOP 7 Förderung orts- und stadtteilbezogener Maßnahmen**

Hr. Land verweist auf die Vorstellung der Maßnahme Schulwegeplan Obervieland durch Fr. Klose in der letzten Sitzung des Verkehrsausschusses. Das Projekt sei sehr stark auf einen Kooperations- und Beteiligungsprozess ausgerichtet. Die Schulen hätten dabei bereits sehr großes Interesse an der Durchführung von Projekttagen zum Thema bekundet. Das Ergebnis des Vorhabens solle ein kindgerechter Stadtteilplan sein. Im Zuge dessen würden auch Problemstellen im verkehrlichen Bereich gesammelt, die dann anschließend vom Verkehrsausschuss weiterbearbeitet werden könnten. Ein großer Anteil der notwendigen Mittel zur Realisierung werde über den Senator für Umwelt, Bau und Verkehr abgedeckt. Es sei aber auch wichtig, dass sich der Stadtteil selbst über eine finanzielle Beteiligung einbringe.

Folgende Fragen werden aus dem Gremium an Hr. Land gerichtet:

- Werden im Plan Empfehlungen für bestimmte Wege ausgesprochen?

Hr. Land teilt mit, dass empfehlenswerte Infrastruktur durchaus aufgenommen werde.

Daneben weise man auch auf Achtungspunkte hin, an denen die Situation schwieriger sei.

- Warum ist die Bildungssenatorin nicht an der Finanzierung des Projektes beteiligt?

Hr. Land stellt dazu fest, dass die politische Entscheidung zu nachhaltiger Mobilität beim Senator für Umwelt, Bau und Verkehr angesiedelt sei.

- Was wird über die vorgesehenen Mittel konkret abgedeckt?

Hr. Land erläutert, dass ein großer Anteil der Mittel für die Planung und die pädagogische Betreuung der beteiligten Schulen vorgesehen sei. Die Erfahrung zeige aber auch, dass eine intensive Zusammenarbeit einen erfolgreichen Projektverlauf gewährleiste.

- Sind bei anderen Beiräten in Vorläuferprojekten ähnliche Geldmittel beantragt worden?

Hr. Land macht deutlich, dass die Antrags- und Beschlussbeträge in verschiedenen Beiräten durchaus höher gewesen seien – in Hemelingen sogar sehr viel höher. Der substanzielle

Anteil eines Beiratsbereiches sollte, möglicherweise gemeinsam gebildet aus WIN- und Globalmitteln, rund 5000,00 € betragen.

Hr. Markus stellt anschließend den Antrag, die volle Antragssumme in Höhe von 3.000,00 € als Beschlussempfehlung für den Beirat vorzusehen.

Da keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, lässt Hr. Funck über diesen Antrag abstimmen.

Abstimmungsergebnis: Einstimmige Zustimmung (7 Ja-Stimmen)

### **TOP 8 Genehmigung der Niederschrift der 1. Sitzung vom 20.09.2011**

Hr. Stehmeier stellt fest, dass es auf Seite 6 der Niederschrift im zweiten Absatz heißen müsste, dass die Kanaldeckel zu tief im Asphalt sitzen würden. In der Niederschrift sei dagegen vermerkt, dass die Deckel zu hoch stünden.

Die Niederschrift wird mit dieser Änderung einstimmig genehmigt.

### **TOP 9 Verschiedenes**

Hr. Brunsmann bittet den Ausschuss im Auftrag von Hr. Peek um Unterstützung bei der Beschilderung des 30 km/h-Abschnitts in der Habenhauser Landstraße zwischen Habenhauser Brückenstraße und Holzdam. Die Polizei sei hier der Ansicht, dass die Beschilderung unvollständig ist, das Amt für Straßen und Verkehr vertrete jedoch eine gegensätzliche Auffassung.

Hr. Markus berichtet, dass man sich diesen Bereich ebenfalls mit Hr. Polzin angesehen habe, der in diesem Zusammenhang die Auffassung der Polizei vertrete. Der Ausschuss werde das Thema weiterhin verfolgen.

Hr. Buggisch fragt, wie lange der Kanalbau in der Straße Auf dem Beginenlande dauern werde.

Hr. Brunsmann teilt mit, dass die Baumaßnahme bis zum 30.04.2012 vorgesehen sei.

Hr. Buggisch schlägt daraufhin vor, ein Schild mit diesem zeitlichen Hinweis im Baustellenbereich anzubringen.

Hr. Brunsmann wird den Bauleiter der Maßnahme darauf ansprechen.

Hr. Sager fragt nach dem weiteren Vorgehen in Bezug auf das von der Polizei beantragte Parkverbot in der Arster Heerstraße.

Das Ortsamt teilt mit, dass das Amt für Straßen und Verkehr in diesem Zusammenhang einen Beschluss des Fachausschusses zur Einrichtung von 30 km/h auf der Arster Heerstraße zwischen Carsten-Dreßler-Straße und Arster Landstraße abgelehnt habe.

Derzeit sei keine weitere Befassung geplant.

Hr. Sager schlägt vor zu prüfen, ob das Thema möglicherweise in der nächsten Sitzung des Ausschusses erneut aufgegriffen werden sollte.

Weiterhin fragt Hr. Sager nach dem Sachstand des neu angelegten Grünzug-Radweges parallel zur Borgwardstraße (nicht ablaufendes Wasser nach starken Regenfällen). Das Ortsamt erklärt, man habe den Sachverhalt an die Umweltbetriebe weitergereicht und von dort die Antwort erhalten, dass baulich keine Mängel vorlägen. Feuchte Stellen auf dem Radweg müssten bei extremeren Wetterlagen kurzzeitig hingenommen werden. In der anschließenden kurzen Diskussion sind viele Ausschussmitglieder und Besucher der Ansicht, dass hier durchaus mit wenig Aufwand Abhilfe geschaffen werden könnte. Hr. Funck und Hr. Munier vereinbaren, sich die Örtlichkeit gemeinsam anzusehen und weitere Schritte zu koordinieren.

Ende der Sitzung: 20:00 Uhr

Bremen, 30.01.2012



Sitzungsleitung



Protokollführung



Ausschussprecher

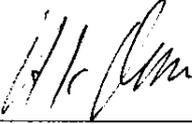
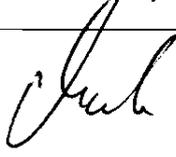
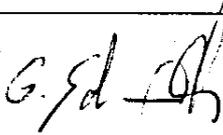
**Ortsamt Obervieland**

**Beirat Obervieland**

Abrechnung der 2. öffentlichen Sitzung des Fachausschusses „Verkehr“

am 25.01.2012

Sitzungsdauer 18.00 Uhr ~~20.00~~ Uhr

Name	Unterschrift	Teilnahme von:	Teilnahme bis:	
Munier, Hans-Jürgen Donnerstedter Weg 60		18:00	}	
Sager, Klaus Wecholder Str. 28		18:00		
Markus, Stefan Arsterdamm 48		18:00		
Stehmeier, Ewald In der Laake 34		18:00		
Schmidt, Gerd Herman-Hesse-Weg 22 (Sachkundiger Bürger)		18:00		20.00
Buggisch, Michael Auf dem Beginenlande 59 (Sachkundiger Bürger)		18:00		
Sturhann, Hartmut Bahlumer Weg 5 (Sachkundiger Bürger)		18:00 Uhr		
Bolte, Fritz <del>Rovana Fabia</del> Karl-Marx-Str. 156 (Entsandter gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18:00		
Scharff, Elke Dulonweg 43 (Entsandte gem. § 23(5) Beirätegesetz)		18:00		